

Hund und Referendariat

Beitrag von „Vanessa“ vom 14. August 2004 10:06

Hallo!

Ich habe mir schon während des Studiums einen Hund geholt. Zuvor plagte mich 7Jahre lang eine Tierhaarallergie mit Asthma und allem drum und dran. Aber zum Glück bin ich nun davon befreit.

Zurück zum Thema!

Meiner Meinung nach sollte man sich vor dem oder im Ref. lieber keinen Hund und vor allem keinen Welpen zulegen, wenn man keine Unterstützung durch Familie oder Freund hat.

Ich habe glücklicherweise diese Unterstützung, bin aber trotzdem traurig, dass ich zugeben muss, dass mein Hund seit Beginn des Refs etwas zu kurz kommt. Bei mir jedenfalls gab es oft Wochen oder Monate, in denen ich nachmittags das Gefühl hatte zuviel Zeit zu verlieren, wenn ich nachmittags mit ihm gegangen wäre.

Liegt aber auch daran, dass ich sehr schlecht in den Abendstunden arbeiten kann und es deshalb am Nachmittag erledige. Hinzu kommen dann noch die Seminartage, Sonderveranstaltungen, Blockseminare, Schulveranstaltungen, Konferenzen und und und.....

Stelle mir das allein mit Hund schon schwer vor und vor allem nicht fair gegenüber dem Hund.

Gibt dabei noch so viele offene Fragen.

Wird es ein "einfacher" Hund? Man weiß ja nicht wie er sich entwickelt.

Wie lange brauchst du von der Schule / dem Seminar nach Hause?

Musst du noch umziehen? Mit Hund wird einem das oft schwer gemacht!

Möchtest du gerne deinem Hund die Möglichkeit eines Hobbies geben, damit ihr etwas gemeinsam unternimmt? Hundeschule, Agility o.ä.

Mein Tipp: Überlege es dir wirklich gut!

Vielleicht wartest du doch lieber bis zu einer festen Stelle!

Liebe Grüße

Vanessa